



Überregionales Lungenkrebszentrum Patienteninformation



Lungen- & Thoraxzentrum Nordrhein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten,

unser überregionales Lungenkrebszentrum am Lungen- und Thoraxzentrum Nordrhein mit den Standorten Krankenhaus Bethanien Moers und Alfried Krupp Krankenhaus bietet alle Voraussetzungen für die beste Diagnostik und Therapie des Lungenkarzinoms.

Die medizinische Qualität des Lungenkrebszentrums in Moers wurde bereits 2010 durch externe Gutachter der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) genauestens geprüft. Seit 2018 erweitert die Kooperation mit dem Alfried Krupp Krankenhaus in Essen die Versorgung von Lungenkrebspatienten in der Region Nordrhein. Mit der erfolgreichen Zertifizierung im Jahr 2020 gehören wir zu den Spitzenzentren Deutschlands. Die Deutsche Krebsgesellschaft empfiehlt Patienten, sich in einem solchen Zentrum behandeln zu lassen.

Durch die enge Vernetzung erfahrener Behandlungspartner aus unterschiedlichen medizinischen Fachgebieten wird jederzeit die bestmögliche Betreuung erreicht. Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie und Strahlentherapie arbeiten als Team eng zusammen und bündeln so ihre Expertise. Ein fester Bestandteil dieser Kooperation sind die wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenzen. Dort wird die Diagnose ausführlich besprochen und gemeinsam eine individuelle Therapie festgelegt. Dabei steht für uns immer der Mensch mit seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen im Zentrum.

Gern stehen wir Ihnen jederzeit für persönliche Gespräche oder auch als Experten für eine Zweitmeinung zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen haben.

Herzlichst

Dr. med. Thomas Voshaar
Dr. med. Thomas Krbek
Dr. med. Peter Caspar Schulte
Dr. med. Kato Kambartel
Lenny Neven

und das Team des
Lungenkrebszentrums

Spezialisierte Diagnostik

Vom Verdacht zur Diagnose

Der Verdacht auf einen Lungentumor sollte so schnell wie möglich geklärt werden. Hierzu gehört auch die rasche Diagnostik bei allen unklaren Veränderungen, die auf einem Röntgenbild oder einer CT-Aufnahme der Lunge zu sehen sind.

Damit von einem ersten Verdacht bis zur Diagnose so wenig Zeit wie möglich verstreicht, hat das Lungenkrebszentrum für Patienten und ihre behandelnden Ärzte eine Hotline eingerichtet. Einen Untersuchungstermin können Sie unter folgender Rufnummer vereinbaren:

Telefon 0201 805-1825 oder -1847

Unser Ziel ist es, Ihnen innerhalb von 24 Stunden einen Vorstellungstermin im Krankenhaus anzubieten. In gesundheitlich besonders ernsten Situationen können Sie sich sofort in unserer Klinik vorstellen.

Koordination der Behandlung

Die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Diese Koordination erfolgt durch den Chefarzt der Klinik Dr. med. Peter Schulte sowie die Leitende Oberärztin Lenny Neven und das Sekretariat des Lungenkrebszentrums. Dort können Sie Auskünfte über alle Behandlungsmöglichkeiten bekommen.

Spezialisierte Diagnostik

Für die optimale Therapie eines Tumors ist zunächst eine genaue Diagnostik erforderlich. Dabei wird überprüft, ob und wie weit sich ein Tumor ausgebreitet hat („Staging“) und der Tumortyp wird bestimmt.

Die Basisdiagnostik umfasst in der Regel eine Computertomographie von Kopf, Lunge und Oberbauch. Bei besonderen Fragestellungen kann diese durch eine MRT-Aufnahme ergänzt werden. In Kooperation mit der nuklearmedizinischen Praxis Prof. Dr. med. Detlef Moka führt das Lungenkrebszentrum zudem PET-Untersuchungen durch.

Für eine gesicherte Diagnose benötigen wir darüber hinaus auch eine Gewebeprobe. Diese wird mit Hilfe einer Bronchoskopie oder über eine Punktion gewonnen.

Bei speziellen Fragestellungen kann ein endobronchialer oder transoesophagealer Ultraschall (EBUS beziehungsweise EUS) eingesetzt werden, um unter direkter Sichtkontrolle Tumor und Lymphknoten punktieren zu können. Auch CT-gesteuerte Punktionen sind möglich. Die Beurteilung der Gewebeproben erfolgt durch das pathologische Institut Priv.-Doz. Dr. med. Rolf Schnabel am Alfried Krupp Krankenhaus in Essen sowie durch das Universitätsklinikum Essen.

Bei inoperablen Tumoren erfolgt zusätzlich noch eine molekularpathologische Diagnostik um die genetische Störung zu identifizieren, die für die Krebsentwicklung ursächlich ist. Dies ermöglicht eine zielgerichtete und möglichst schonende Therapie.

Zur Abklärung eines Rippenfellergusses besteht die Möglichkeit einer Thorakoskopie. Zur Überprüfung der funktionellen Operabilität stehen ein großes Lungenfunktionslabor mit Bodyplethysmographie und Spiroergometrie sowie in Kooperation mit einer nuklearmedizinischen Praxis die Lungenperfusionsszintigraphie zur Verfügung.



Interventionelle Bronchologie, Laser und Stents

Gelegentlich ist es nötig, ein von einem Tumor befallenes Bronchialsystem durch den Einsatz eines Lasers vom Krebs zu „befreien“. Das Lungenkrebszentrum verfügt für solche Zwecke über mehrere unterschiedliche Laser, die auch zur Stillung von Blutungen des Tumors eingesetzt werden können. Außerdem können im Lungenkrebszentrum zahlreiche unterschiedliche „Stents“ implantiert werden, um das Bronchialsystem offen zu halten.

Patientenorientierte Therapie

Die Diagnose eines Lungentumors stellt nicht allein für Sie eine sehr schwierige Situation dar. Hiervon sind auch die Menschen in Ihrer Familie und Ihrem Freundeskreis betroffen.

Wir geben Ihnen und Ihrer Familie in dieser Situation durch intensive Gespräche weitreichende Unterstützung. Gegenseitige Offenheit und Vertrauen tragen dazu bei, gemeinsam die nächsten therapeutischen Schritte zu planen. Dabei suchen wir als Mediziner des Lungenkrebszentrums auch den engen Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt, der Sie als Patient am besten kennt.

Sozialdienst

Wir lassen Sie mit Ihrer Krankheit nicht allein. Deshalb bieten wir Ihnen im Lungenkrebszentrum Rat und Unterstützung bei vielen Fragen. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über Reha-Anträge, finanziellen Fragen (Härtetfonds), Schwerbehindertenrecht, Vermittlung von häuslicher Pflege, Heim- und Hospizpflege. Den Kontakt zum Sozialdienst stellt Ihnen das Pflegeteam auf Ihrer Station her.

Psychoonkologische Betreuung

Für Patienten und deren Angehörige besteht bei aufkommenden Sorgen und Ängsten die Möglichkeit einer psychoonkologischen Beratung und Begleitung. Diese soll helfen, Unterstützung zu finden, Entlastung zu schaffen und Perspektiven zu eröffnen.

Operative Therapie - Thoraxchirurgie

Die thoraxchirurgische Versorgung der Patienten am Alfried Krupp Krankenhaus in Essen erfolgt in enger Zusammenarbeit der Klinik für Pneumologie, Gastroenterologie und Innere Medizin in Steele und der Klinik für Thoraxchirurgie am Krankenhaus Bethanien Moers. Die chirurgische Therapie von Patienten mit Lungenkrebs bzw. Metastasen anderer bösartiger Erkrankungen kann im Lungenkrebszentrum in Abhängigkeit von Art und Umfang des geplanten Eingriffes in beiden Häusern erfolgen.

Die Abteilung für Thoraxchirurgie am Krankenhaus Bethanien in Moers ist eines der führenden Zentren Deutschlands. Über 80 Prozent aller thoraxchirurgischen Operationen erfolgen in minimal invasiver Schlüssellochtechnik. Der Einsatz von Kameras und miniaturisierten Instrumenten machen diese Eingriffe für Patienten – im Vergleich zu einer offenen Operation am Brustkorb – besonders schonend. Gleichzeitig kommen regelmäßig parenchymsparende OP-Techniken zum Einsatz, die das gesunde Lungengewebe schonen und so die Spätfolgen der Operation minimieren.

Neben den „klassischen“ Operationen, wie der Entfernung eines Lungenflügels (Pneumektomie) und der Entfernung eines Lungenlappens (Lobektomie) verfügt Dr. med. Thomas Krbek über weitere spezielle Kompetenzen und Erfahrungen in erweiterten Resektionen mit intraoperativem Gefäß- oder Wirbelkörperersatz. Neben Tumorerkrankungen der Lunge behandelt die Thoraxchirurgie am Lungenkrebszentrum auch Erkrankungen der Thymusdrüse und des Rippenfells (Pleuramesotheliome). Außerdem führt das Behandlungsteam alle Eingriffe an der Brustwand aus, einschließlich plastischer Korrekturen bei Deformitäten. Hinzu kommen Emphysemchirurgie sowie thoraxchirurgische Eingriffe bei Kindern.

Kontakt



Klinik für Pneumologie,
Gastroenterologie und Innere Medizin
Chefarzt
Dr. med. Peter Caspar Schulte
Sekretariat
Sylvia Nitschke
Telefon 0201 805-1825
innere3@krupp-krankenhaus.de

Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Hellweg 100
45276 Essen



Thoraxchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Thomas Krbek
Telefon 02841 200-2552
thoraxchirurgie@bethanienmoers.de

Krankenhaus Bethanien Moers
Bethanienstraße 21
47441 Moers

Radiologie und Nuklearmedizin
Radiologische Gemeinschaftspraxis
Prof. Dr. med. Detlef Moka
Telefon 0201 53699070

Institut für Pathologie
am Alfred Krupp Krankenhaus
Priv.-Doz. Dr. med. Rolf Schnabel
Sekretariat
Anke Schmidt
Telefon 0201 805-1838
elvira.weiss.pathologie@t-online.de

Onkologie

Alfried Krupp Krankenhaus

Rüttenscheid

Prof. Dr. med. Burkhard Hennemann

Sekretariat

Desireé Grafen

Telefon 0201 434-2765

desiree.grafen@krupp-krankenhaus.de

Strahlentherapie

Alfried Krupp Krankenhaus

Rüttenscheid

Dr. med. Birgit Jäger

Sekretariat

Petra Weihrauch

Telefon 0201 434-2559

petra.weihrauch@krupp-krankenhaus.de

Sozialdienst

Denise Lehmann

Telefon 0201 805-1631

denise.lehmann@krupp-krankenhaus.de

Psychoonkologie

Jürgen Pajonk

Telefon 0201 805-1662

juergen.pajonk@krupp-krankenhaus.de

Seelsorge

Myriam Gerling (katholisch)

Telefon 0201 805-1799

myriam.gerling@krupp-krankenhaus.de

Günter Gödde (katholisch)

Telefon 0201 805-1660

guenter.goedde@krupp-krankenhaus.de

Wenke Bartholdi (evangelisch)

Telefon 0201 805-1798

wenke.bartholdi@krupp-krankenhaus.de